

125 JAHRE BRANDI RECHTSANWÄLTE

Dr. Jana Grosbüsch und Dr. Axel Brandi sind zusammen so alt wie unsere Sozietät: 125 Jahre. Welche Erlebnisse verbinden sie mit BRANDI? Wir haben nachgefragt.

<< Erinnern Sie sich an den Anfang der Zusammenarbeit bei BRANDI? >>

Dr. Axel Brandi: Meine Tätigkeit im heutigen BRANDI Team begann am 1. November 1967. Seinerzeit wohnte ich noch in Dortmund und nahm am folgenden Samstag an dem wöchentlichen Fußballspiel von Dortmunder Juristen und Ärzten teil. Ich verletzte mich am Ellenbogen und lag zwei Wochen im Krankenhaus. Reaktion unseres damaligen Seniors, Dr. Rudolf Nierhoff: „Wenn unser neuer Kollege einem solchen Proletensport frönt, soll er doch gleich im dafür geeigneteren Ruhrpott verbleiben.“ Als ich 12 Jahre später zum Rechtsanwalt beim Bundesgerichtshof gewählt worden war, bedauerte er meinen damals bevorstehenden, dann aber nicht vollzogenen Abschied, sehr.

Dr. Jana Grosbüsch: Ich kam 2011 von KPMG zu BRANDI. Zunächst hatte ich ein wenig Hemmungen, mich bei BRANDI zu bewerben. Aber die Stelle passte perfekt zu mir. Von Anfang an arbeitete ich spezialisiert im Gesellschaftsrecht, durfte in direkten Kontakt mit den Mandanten treten und eigenständig die Mandate bearbeiten. Das Vertrauen in uns Jungjuristen hat mich schnell überzeugt.

<< Sie sind zusammen 125 Jahre... Was verbindet Sie? >>

Dr. Axel Brandi: Die Anteile an den 125 Jahren sind unausgewogen. Es geht praktisch um die Gemeinsamkeiten zwischen einem Großvater und seiner Enkelin. Die Bezugspunkte halten sich naturgemäß in Grenzen. Aber sicherlich verbindet uns die Leidenschaft, gesellschaftsrechtliche Fragestellungen zu bearbeiten und gestaltend tätig zu sein...

Dr. Jana Grosbüsch: Und dazu kommt der Stolz auf die Kanzlei. Die Anerkennung ist hier in Ostwestfalen überall spürbar, bei den Mandanten, aber auch im privaten Umfeld.

<< An welche Highlights ihrer Zusammenarbeit erinnern Sie sich gern? >>

Dr. Axel Brandi: Unmittelbar nach Aufnahme ihrer Tätigkeit bat ich Jana, mich als Urkundsnotar zur Protokollierung einer höchststreitigen Aktionärsversammlung zu begleiten. Zwar bin ich als Notar gerade auch in Hauptversammlungen von Aktiengesellschaften zu strikter Neutralität verpflichtet. Gleichwohl wurde ich von unzufriedenen Aktionären häufig angesprochen oder besser angegangen: „Bitte nehmen Sie sofort zu Protokoll: Der voreingenommene Versammlungsleiter lehnt völlig zu Unrecht meinen Antrag ...“. Mit ihrem angeborenen Charme verstand es Jana in hervorragender Weise, wutschnaubende Aktionäre von solch unsinnigem und unerlaubtem Protokollierungsverlangen abzubringen.



<< Gibt es auch etwas Humorvolles, was Sie verbindet? >>

Dr. Axel Brandi: Ich erinnere mich stets gerne an besondere Momente mit dem Bielefelder BRANDI-Team. Da sind zunächst einmal die alljährlichen Weihnachtsfeiern, die schon in den 70er und 80er Jahren ihren Höhepunkt in relativ wilden Tänzen zu später Stunde fanden. Einmal wurde ich von drei nicht mehr ganz nüchternen Azubis in einen Teppich eingerollt und in eine Ecke des Lokals gestellt. Sie können sich vorstellen, wie mein Outfit nach dem anschließenden „Ausrollen“ aussah...

Dr. Jana Grosbüsch: Auf der jährlichen Weihnachtsfeier führen die „Neuen“ stets etwas auf, „Dinner for one“ oder ein Märchen, einmal wurde eine Gerichtsverhandlung über den Weihnachtsmann abgehalten.

<< Hatten Sie ein besonderes Erlebnis mit Ihren Mandanten? >>

Dr. Axel Brandi: Ja. Unvergessliches spielte sich in der damaligen Volksrepublik Bulgarien ab. Der Vertriebschef eines Mandanten war in Sofia verhaftet worden. Die Unternehmensleitung in Bielefeld erhielt nur eine Telefonnummer, unter der sich ein Abgesandter nach Ankunft in Sofia melden sollte. Mir schwante, dass es um Geld gehen könnte. Man stattete mich mit Glück- und Segenswünschen aus und übergab mir eine stattliche Summe in bar. Noch aus dem Flughafengebäude in Sofia wählte ich die angegebene Telefonnummer. Am anderen Ende der Leitung ertönte eine Stimme in lupenreinem Deutsch mit den Worten: „Mein Name ist Nikolov. Guten Tag, Herr Dr. Brandi, ich schicke Ihnen sofort meinen Wagen.“ Man eröffnete mir, dass der Mandant dem bulgarischen Staat mit überbewerteten Produkten einen gewaltigen Schaden zugefügt habe. Die Verhandlungen dauerten viele Wochen. Am Ende einigten wir uns auf 150.000,00 DM, die ganz offiziell von Bielefeld nach Sofia überwiesen wurden. So hat sich Bulgarien damals dringend benötigte Devisen beschafft...

<< Wir beraten Unternehmen bereits seit dem Jahr 1895. Was hat sich in Ihrer Zeit verändert? >>

Dr. Jana Grosbüsch: Zunächst traf ich als Beraterin überwiegend auf männliche Mandanten. Mittlerweile sind aber auch einige Frauen in Führungspositionen anzutreffen. Auch werden unsere Mandanten immer jünger. Dies liegt nicht nur daran, dass ich älter werde, sondern an vielen Jungunternehmern und Start Ups. Tatsächlich ist hier die Beratung anders – oftmals digitaler und mit einem stärkeren amerikanischen Einschlag.

BRANDI KANZLEIHISTORIE

DR. OTTO CRAMER

Am 11. Juli 1895 eröffnete Dr. Otto Cramer nach dem Studium an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität eine Anwaltspraxis in Bielefeld.

CRAMER GROMANN

1946 kam der Rechtsanwalt Hans Gromann hinzu. Die Sozietät hieß jetzt „Cramer Gromann“.

WEITERE PARTNER

Im Mai 1967 kam Dr. Henning Heuer als junger Rechtsanwalt in die Kanzlei. Im November 1967 trat Dr. Axel Brandi, der heutige Namensgeber, in die Kanzlei ein.

KOOPERATIONSBÜRO IN PARIS

Im November 1990, nach Heuers Zulassung zum Avocat a la Cour de Paris, gründete die Sozietät ein Kooperationsbüro in der französischen Hauptstadt. Heute werden die Mandanten in Paris gemeinsam mit Partnern der Sozietät Wenner betreut.

STANDORT PEKING

2007 wird der Auslandsstandort in Peking gegründet, der Gütersloher Partner Dr. Nils Wigglinghaus betreut diese Repräsentanz.

STANDORT HANNOVER

Mit dem Standort Hannover erhält BRANDI im Jahr 2011 neben den Standorten in NRW eine neue Präsenz in Niedersachsen.

1895

1918

1946

1951

1967

1980

1990

1991

2007

2009

2011

2020

WEITERE PARTNER

1918 nahm Justizrat Cramer den Rechtsanwalt Dr. Hans David als Sozium in seine Kanzlei auf. Zehn Jahre später trat Cramers Sohn Otto Cramer jun. ein.

NIERHOFF GROMANN VON ZITZEWITZ

Gromann schloss sich 1951 mit der 1925 gegründeten Einzelpraxis des Rechtsanwalts und Notars Dr. Rudolf Nierhoff zusammen. Kurz nach ihrem Zusammenschluss nahmen Gromann und Nierhoff als dritten Kollegen Claus von Zitzewitz in die Kanzlei auf.

BRANDI HEUER & PARTNER

1980 wurde der Name der Sozietät für kurze Zeit „Brandi Heuer & Partner“, bevor wenige Jahre später die Bezeichnung „Brandi Heuer Siemens“ gewählt und bis zum überörtlichen Zusammenschluss beibehalten wurde.

ÜBERÖRTLICHE SOZIELTÄT

1991 wird eine der ersten überörtlichen Anwaltssozietäten in Deutschland gegründet „Brandi Dröge Piltz & Heuer“, ein Zusammenschluss der Standorte Bielefeld, Detmold und Gütersloh.

Im Jahr 1995, nach der Fusion der Standorte Bielefeld, Detmold, Gütersloh und Paderborn, ist der neue Name der Sozietät „Brandi Dröge Piltz Heuer & Gronemeyer“, BDPHG.

BRANDI RECHTSANWÄLTE

Der Standort Minden tritt der Sozietät als fünftes Mitglied bei.

Die Partner der überörtlichen Sozietät Brandi Dröge Piltz Suderow & Gronemeyer beschließen, den Namen der Partnerschaft ab 01.01.2009 in „BRANDI Rechtsanwälte“ abzuändern.

BRANDI ist eines der Gründungsmitglieder des Netzwerkes „Pangea Net“, ein Zusammenschluss von unabhängigen Rechtsanwaltskanzleien aus über 25 Ländern.

125 JAHRE BRANDI RECHTSANWÄLTE

BRANDI Rechtsanwälte gehört heute mit seinen sechs deutschen Standorten zu den führenden Kanzleien in den Regionen Ostwestfalen-Lippe und Hannover. Durch unsere Kooperationsbüros in Frankreich und China, sowie unsere Partnerkanzleien in über 25 Ländern weltweit, betreuen wir unsere Mandanten auch international.

Über 90 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die 16 verschiedene Fachanwaltschaften abdecken, bieten eine hochspezialisierte Rechtsberatung. An allen deutschen Standorten unserer Sozietät stehen insgesamt 23 Notarinnen und Notare zur Verfügung.